Sachkundiger Bürger Meyer beantragt, dass die Verwaltung Anfang 2014 den Landesbetrieb Straßenbau nochmals zur Durchführung der zugesagten Maßnahmen auffordert.
Er beantragt ergänzend zu der von der FDP-Fraktion beantragten Geschwindigkeitsbegrenzung in der Nacht auch tagsüber eine Reduzierung der Geschwindigkeit anzuordnen. Ferner beantragt er, den Beschlussvorschlag der Verwaltung in der vorliegenden Fassung abzulehnen, da nach Auffassung der UWG-Fraktion keine umfassende Prüfung hinsichtlich der möglich machbaren Geschwindigkeitsbeschränkung erfolgt ist. In diesem Zusammenhang wird die Verwaltung um eine erneute Prüfung gebeten. Die UWG-Fraktion hält eine Geschwindigkeitsbeschränkung von mindestens 80 km/h nachts und 100 km/h tagsüber für erforderlich. Er beantragt daher eine Vertagung des Tagesordnungspunktes und die Vorlage der detaillierten Prüfungsergebnisse in der nächsten Sitzung.

Aufgrund der Anmerkung von sachkundigem Bürger Höfel, dass durch eine Vertagung des Antrages eine Verzögerung des Verfahrens verursacht wird, zieht sachkundiger Bürger Meyer seinen Antrag auf Vertagung zurück.

In diesem Zusammenhang macht Fachbereichsleiter Denstorff den Verfahrensvorschlag, im Sinne der Anträge aller Fraktionen bei der Bezirksregierung Köln die Prüfung sämtlicher Geschwindigkeitsreduzierungsmöglichkeiten zu beantragen, mit dem Ziel, einen größtmöglichen Lärmschutz für das gesamte Stadtgebiet Rheinbach zu erreichen. Weiterhin kündigt er für die nächste Sitzung eine Beschlussvorlage zur abschließenden Lärmaktionsplanung an.

Der Vorsitzende stellt den geänderten Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.